

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).

Inserate
werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/2 Preiskürzung berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Insetate im redactionellen Theile pr. Zeile 20 Pf. Reichsmünze.

Expeditionen: Montagmorgen 12. U. Reichspr. 47.

Erster Jahrgang.

Nr. 117.

Halle a. S. Saale, Donnerstag den 24. Mai

1877.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat Juni werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 67 Pf., in Halle in der Expedition, (Montagmorgen 12), sowie von den bekannten Ausgabefellen und unsern Auskäufern unausgesetzt angenommen.

Mit Beginn des Monats Juni wird im Feuilleton die Novelle

Verschlungene Fäden.

Von dem gelehrten Offizier.

Von R. D. Hoff.

zum Abdruck gelangen. Auf diese neueste, höchst spannende Erzählung des in unserem Kreise bereits wohlbekannten Verfassers glauben wir die Aufmerksamkeit im Voraus hinlenken zu dürfen.

Die Expedition der Saale-Beitung.

Das neue Cabinet in Frankreich.

Mehr, als auf die kriegerischen Vorkämpfe im Orient, richtet sich die allgemeine Aufmerksamkeit noch immer auf die Politik in Frankreich. Das neue orleanaisische-bonapartistische-legitimistische Ministerium läßt es an Energie und Schlagfertigkeit nicht fehlen. Der Vertrag der Kammer ist die gründliche Säuberung des Verwaltungskorps auf den ersten Platz gesetzt. Mit einem Federstrich ist die Hälfte der Präfekten abgesetzt und damit Alles bereit, was die Republikaner von ihren eigenen Elementen mit unsäglicher Mühe und nach langem Hoffen und Harren in die Verwaltung hinein gebracht hatten. Fortan wird die Bevölkerung vom Kanal bis zum Mittelmeer, von den Bergen bis zum Ocean wieder stramm im Sinne der „moralischen Ordnung“ bearbeitet werden. Ob dies genügen wird, um nach der in einem Monat zu erwartenden Auflösung der Deputirtenkammer eine Majorität für das Ministerium Broglie-fourton zu erzielen, bleibt einräthel das Geheimniß des französischen Volkes. Die pariser Börse hat sich bezogen gefunden, das neue Cabinet mit einer glänzenden und anhaltenden Pause zu begrüßen. Inmitten darin eine Enttäuschung des 16. Mai durch die besiegten Klassen, oder aber ein künstlich gemachtes Wendemuth zu suchen ist, mag dahingestellt bleiben. Uns Draußenstehenden muß es vor Allen darauf ankommen, welche Folgen etwa der Systemwechsel für die auswärtigen Beziehungen Frankreichs, besonders für sein Verhältniß zu Deutschland haben wird. Die plötzliche Ankunft des Fürsten Bismarck in Berlin hat in dieser Beziehung zu allerlei Vermuthungen Anlaß gegeben. Es wird wohl auf's Bestimmteste versichert, daß die jetzige Anwesenheit des Reichskanzlers in der Hauptstadt mit der Politik und speziell mit den Vorkäufen in Frankreich nicht im Zusammenhang steht, sondern lediglich durch seine Reise nach Kissingen bedingt ist. Daß der Kaiser, einmal in Berlin, mit dem Kaiser conferirt hat, kann bei der vorliegenden Weltlage allerdings nicht auffallen. Uebrigens hat das neue französische Cabinet bisher Alles vermieden, was den Argwohn erwecken konnte, daß es von der bisherigen auswärtigen Politik nur die Person des Leiters, Herzog von Decazes, nicht aber auch das System der Mäßigkeit und Friedfertigkeit übernommen habe. Welche Gefahren aus der französischen Krise für den

europäischen Frieden unter Umständen herorgehen könnten, ist einzuweisen nur aus den überhöchlichen Hoffnungen zu ersehen, mit welchen die Cercles aller Länder dem aufstrebenden Gestirn entgegenzublicken. Und das sind freilich Anzeichen, die zwar im Augenblick noch nicht allzu traglich genommen zu werden brauchen, immerhin aber zur größten Wachsamkeit auffordern.

Politische Uebersicht.

Aus Konstantinopel kommt noch keine Nachricht, welche Befragte, daß die Proclamation des heiligen Krieges große Wirkung gehabt habe. Die Türken sind schon etwas zu civilisirt geworden, um sich ohne Weiteres dafür todtzuschlagen zu lassen. Dagegen Effenbi geht im Laufe dieser Woche als Gesandter der Porte in außerordentlicher Mission nach Teheran. — Hovari Pascha soll nummehr definitiv auf die englische Staatsangehörigkeit verzichtet und die türkische angenommen haben. — Aus der Türkei sind 128 Ueberflieger ausgewiesen worden. Dieselben begaben sich nach Wien, wo sie von den russischen Boten im Hotel National einlogirt und am folgenden Tage nach Rußland weiterbefördert wurden. Serbien wird bald in den Krieg miteintreten. Dem „Neuen Wiener Tagbl.“ wird darüber aus Zurn-Severin gemeldet: „Oberst Nikolski traf in Radowa ein, um die Beschäftigungsarbeiten an der serbischen Grenze zu leiten. Der demnächstige Eintritt Serbiens in die Action wird hier als wahrscheinlich betrachtet. Es werden in der hiesigen Gegend bereits Vorbereitungen zu einem Donauübergang getroffen.“

In der rumänischen Deputirtenkammer gab der Minister Golicaciu folgende Erklärung: „Wir sind eine freie und unabhängige Nation, damit aber unsere Unabhängigkeit anerkannt werde, müssen wir unsere Sache vor Europa vertreten.“ Die Kammer nahm hierauf einstimmig folgende Tagesordnung an: „Die Kammer nimmt Act davon, daß der Krieg zwischen Rumänien und der Türkei erklärt ist, daß die zwischen beiden Ländern bestehenden Bande gerissen sind und die einstimmig gewünschte Unabhängigkeit des Landes hierdurch officiell proclamirt wurde; die Kammer zählt auf die Gerechtigkeit der Garantienächte.“

— Im Senat wurde gleichfalls einstimmig eine analoge Tagesordnung, betreffend die Unabhängigkeit des Landes, angenommen, die bereits telegraphisch mitgeteilt worden ist. — Fürst Karl proclamirte am 21. die Unabhängigkeits-Erklärung Rumäniens und die Kriegserklärung an die Türkei. Den königlichen Fürst Karl vorläufig nicht angenommen. Das diplomatische Corps wurde von diesen Entschlüssen Rumäniens sofort offiziell in Kenntniß gesetzt. Der englische Gesandte erklärte Namens seiner Regierung bereits autorisirt zu sein, mit Rücksicht auf den pariser Vertrag, die Nichtanerkennung dieser neuen Zustände anzusprechen zu müssen. Minister Golicaciu erklärte telegraphisch an die Großmächte ein Bündniß anzubahnen. In der Stadt Bukarest herrscht großer Enthusiasmus.

Der Kaiser von Rußland hat am 21. ein Manifest an den Minister des Innern gerichtet, in welchem er diesen für seine Thätigkeit bei der Mobilisation dankt. Es wird darin hervorgehoben, daß die Resultate des neuen Rekrutierungsmobils die Erwartungen des Kaisers übertroffen hätten. Der russische Regierungs-Anzeiger veröffentlicht dasselbe. Am 20. hat der Kaiser die jungen Soldaten inspizirt, welche bei der Rekrutierung von 1876 in die Garde, das Leib-Garde-Sapperbataillon, das Leib-Garde-Reserve-Infanterie-Regiment und die Garde-Equipage eingetretten sind. Am 21. ist in Rostow der Befehl eingetroffen, die Rekruten 3. Classe der

Donischen Kosaken zu mobilisiren. Derselben sind 150,000 Mann stark. Die Rekruten gehen in den Kaukasus ab. Das Land der Donischen Kosaken hat bisher 40 Regimenter und 21 Bataillone aufgestellt, die den activen Armeen bereits zugetheilt sind. Der kaiserliche Hof befehlt am Mittwoch nach Jaroslaw-Sala über. Der russische Postbote in Wien, von Konowitsch, hat einen dreiwöchentlichen Urlaub erhalten und wird denselben bezugs Regelung persönlicher Angelegenheiten, die mit dem Tode seines Vaters zusammenhängen, in Moskau zubringen. — Nach einer Meldung der „Agence russe“ würde Graf Schadowloff bereits in der ersten Hälfte des künftigen Monats auf seinen Posten nach London zurückkehren.

Das Griechische Land schon in ganz kurzer Zeit den Krieg an die Türkei erklären soll, haben wir bereits gestern in der Beilage als Telegramm mitgeteilt; weitere Nachrichten fehlen noch.

Eine Bekanntmachung des baltischen Ministeriums des Auswärtigen vom 18. d. weist die baltischen Kaufleute und Seefahrer auf die Maßregeln hin, nach denen sie sich den bestehenden Gesetzen gemäß in Bezug auf den zwischen Rußland und der Türkei ausgebrochenen Krieg zu richten haben.

Der Krieg.

Auf dem europäischen Kriegsschauplatz ist so gut wie gar nichts vorgefallen, jedoch welche die Verhältnisse ganz darnach aus, als ob in den nächsten Tagen Bedeutenderes zu erwarten wäre.

Das „Neue Wiener Tageblatt“ meldet aus Kasafat: „Man trifft hier Vorbereitungen zur Wiedereroberung des Bombardementorts von Arbibdin. — Aus Drowa: In der kleinen Balaschei soll ein rumänisches Corps, verstärkt durch kleine russische Truppenabtheilungen, operiren.“

Demselben Blatt geht aus Bukarest v. 22. folgende Depesche zu: „Die Eisenbahnbrücke über die Aluta ist während des Passirens eines leeren Zuges eingestürzt. Zwei Bagagons und die Lokomotive stürzten herab. Fünf Eisenbahnbeamte sind todt. Die russischen Operationen werden durch diesen Unglücksfall nicht berührt.“

Nach einer Meldung der „Presse“ hat die rumänische Besatzung am 22. früh D. Iteniza geräumt, nachdem daselbst bereits am 21. von den Russen besetzt worden war. Der Wechsel der Besatzung wurde von den Türken nicht gestört, obgleich dieselben von ihren Batterien aus die Stadt überblicken können und auch drei Monitors bei Turintal stationirt haben.

Aus D. Bessa, 21. Mai, meldet G. T. D.: Hier herrscht Panik in Folge der Nachricht, das selbst das Stadthaupt von D. Bessa sich ankündet, die Stadt zu verlassen. Man erwartet hier die Türken erst nach Ueberzgang der Russen über die Donau. In Balta bildet sich angelehnt der Beförderung einer künftigen Landung eine Nationalgarde aus Bewohnern der Umgegend. In Balta ist hinter der Schulthei bereits ein Lazareth für durch das beschriebene Bombardement Verwundete errichtet worden.

Nach einer Meldung der „Presse“ ist die österreichische Warte „Glotz“ von den Türken in der Südkaninbildung beschoßen und verbrannt worden.

Wie der „Pol. Corr.“ von authentischer Seite gemeldet wird, verläßt Abdul Kerim Pascha nach Abzug aller Festungsartillerien kaum über 60,000 Mann, welche er den Russen im offenen Felde entgegenstellen kann.

Wie rumänische Blätter aus Brasila melden, ist ein türkischer Spion, welcher am 6. Mai die Ankunft des Eisenbahnzuges, an

fernung — abgesehen von Allen, am Fenster wie immer, der arme Wagnisinnig.

Seine leeren, unsterilen Blicke flogen über das Wasser, welches im hellen Lichte der Sommernacht völlig schwarz erschien und große, sich überirrende Wellen mit dumpfem Geräusch an das Ufer warf; er schien sich wenig um das tobende Wetter zu bekümmern, der eine einzige Gedanke, den in seinem gestörten Geiste alles Andere nachhinken mußte, der Gedanke an das erwartete Schiff, bedrückte ihn all zu sehr.

„Ob wohl der Pilot heute einläuft?“ murmelten leise die schmalen Lippen, — „ob er endlich einläuft?“

Als wir Platz genommen, begann der Hausherr mit lauter Stimme ein Capital aus der Bibel vorzulesen; die Vorgesprochne, die erhabensten, eindringlichsten Worte des Gotteslobes.

„Du glaubst nicht, liebe Filary, wie feierlich mich zu Muthe wurde! Das haltende Rollen des Donners, die gelben Streifen der Woge auf dem erregten, wogenden Ocean; der irre, dessen Augen in rastloser Sehnsucht ein Schiff suchten, sein schones stolzes Schiff, das langsam, langsam die krüllende See verschlang und in ihren bodenlosen Schoß begrub — dazu die mahnenden Lehren des heiligen Buches, die ermunternde, an die Gestalten der alten Patriarchen erinnernde Erscheinung des Jenseits, die, aus dem halbverfinsterten Hintergrund auftauchenden Köpfe der Rechte und Mäde — Filary, das war ein echter Gottesdienst! Ich bin fester über nie in der Kirche so angenehm berührt worden als hier.“

Wie grundervertheilt ist doch das Leben in der großen Stadt und auf dem Lande! Wer denkt bei uns daran, aufzustehen, wenn ein Gewitter kommt? Wer würde gar die Bibel zur Hand nehmen?

Da hat man seine fahrende Habe versichert, seine Werthgegenstände im Feuerfesten Schrank, da hat man Rettungscorps und Feuerrettergruppen — man würde zu, wo es der beliebt, farben-schillernder Witz, wir schlafen ruhig weiter.

Ich möchte nicht abtrennen ohne alle diese Einrichtungen, das ist immerhin wahr, aber was echte Poese, was ungeschuldetes Gottesglaub ist, das lernt man doch erst kennen, was moderner Fortschritt aufwacht und das Reich der ursprünglichen Natur den Menschen natürlich gelassen. (Fortf. folgt.)

Im Wirthshaus am Strande.

Novelle von E. v. d. Horst.

(Fortsetzung.)

So irren die Vorstellungen des Unglücklichen durch einander, während in Georg's Arme wie eiserne Bande umklammerten und sein ganzer Körper in Schweiß gebadet war. „Ich hab' deutlich, daß ein Mann ihn überwältigen konnte, und aufstehend lag ich zur Thür, um mit lauter Stimme den Wirth zu rufen.“

Der ältere Artwirth sah schnellen Schrittes in's Zimmer gelangen.

„Joh, was hast Du gethan, Mann?“ fragte er; „augenblicklich laß den Herrn los!“

Der irre duckte sich beim Klang dieser barocken Worte. Sein Auge flog unsäuf von Einem zum Andern.

„Woh“, schrie er, „Du weißt ja, der Capitän muß immer dort bleiben; meine Leute wollten nicht gehorchen, ich habe sie um wenig in Schreden gesetzt — gewiß weiter nichts — die Birole fiel überdies längs in's Meer.“ — „Woh, ist der Pilot eingelaufen?“

„Ich hinaus und sich selbst nach, ich weiß es nicht!“

Georg löste vorsichtig seine umschlingenden Arme, der Wirths Stimme bemerkte es kaum, er schien ihn völlig verbergen zu haben, ohne noch einen Blick zurückzuwerfen, verließ er die Gasse.

„Ich warf mich, alle Rücksichten bei Seite lassend, ungestört an Georg's Brust und weinte wie ein Kind. Filary, Du wirst doch nie ein anderes Auge in diese Blätter hineinsehen lassen!“

„Mein Gott!“ schrie ich, „wenn Du nun der Wahnwitzige ermerdet hätte! Mein einziger Georg, vergiß mich!“

„Sa, das habe ich gesagt, so spricht war ich — vergiß es schnell wieder, fische Filary.“

Mein unerbittlicher Herr Gemahl trant lächelnd den Rest seines Weines.

„Dein Woth, mein Weiden.“ summte er, und ich spürte einen fetteren Druck des Armes, der mich umschlang. „Was soll ein galanter Chemann machen? wenn sich seine schöneren

Hälfte in Gefahr begiebt, so muß er darin umkommen! Das ist nun einmal nicht anders.“

„D Georg, das sagst Du so leichtig, als ob gar nichts geschehen sei? — Dein Handgeleit, Dein Hals, Dein Gesicht, Alles blutet.“

„Ein paar Schrammen; das ist doch wahrhaftig kein Unglück; darum weine nicht mein Mädchen! — Viel schlimmer scheint es mir, daß Du trotz solcher Anstrengungen dennoch nichts erfahren konntest, auch nicht einmal einen Anhaltspunkt für interessante, mysteriöse Vermuthungen, kein —“

„Du unaufrichtiger Geiz!“

„Du unaufrichtiger Geiz!“

„Du unaufrichtiger Geiz!“

„Er lachte leise.“

„Er lachte leise.“

„Er lachte leise.“

„Er ordnete lachend die arg mitgenommene Toilette, beschnitzte den Wirth, welcher mit tausend Entschuldigungen anfang, als wir Privatgespräch zu Ende war, und dann machten wir einen weiten schönen Spaziergang bis zum Abend hin — o Filary, hier in Tobermory möchte ich sterben! Das unermeßliche blaue Meer, der unermeßliche blaue Himmel, die Symbole der Unendlichkeit — Freiheit und Liebe — wie ist das Menschenherz so eng, so klein, es sühlt sich erdrückt von der Gegenwart des Glückes! — „Meer in Sternengelt muß ein lieber Vater wohnen!“

„Gute Nacht, gute Nacht für heute!“

Amna.

16. Juli 1871.

In dieser Nacht gab es ein Gewitter mit tüchtigem Sturm. Schon bei den ersten Donnerstößen hörte ich es im Hause lebendig werden und sehr bald Hospite aus an unsere Hülle ein Dienstmädchen. In den Tritten des Landes, aber doch menschenlicher Familie nicht entgegenzutreten, gingen Georg und ich hinaus in das große Schlafzimmer, um Fische für den Wirth vor sich eine aufgeschlagene Bibel und hinter seinem Einflusse das ganze Hausgebäude, stehend, in ephrebitlicher Ent-

welchem Großfürst Nikolai sich befand, durch das Aufschieben einer solchen Fahrt auf einen Winter den Türken angeseht hätte, aber einigen Kisten gefangen und von den Russen in Borsbich erschossen worden.

Vom asiatischen Kriegeschauplatz sind folgende Telegramme eingelaufen: Seldi, 19. Mai. Türkische Schiffe konnten abgedeckt werden. General Terakoff befindet sich auf dem Dampfer „Djagla“ mit einem Detachement nach Bajasid, da er die Nachricht erhalten, daß die Türken gegen diese Stadt zu operiren beabsichtigen. Das Detachement erreichte die Stadt noch an demselben Tage. — Nach eingegangenen Meldungen beabsichtigt eine Abtheilung, bestehend aus 3500 Mann, 1200 Schußwaffen und 5 Bataillonen mit 7 Geschützen, aus der Gegend nördlich vom See Van nach Karakulisch zu marchiren, um sich den dort stationirten Truppen anzuschließen. — Bajasid, 20. Mai. Das türkische Detachement, welches Bajasid angriffen wollte, zog sich in der Richtung auf Van zurück. — Achalaski, 20. Mai. Aus den letzten Kämpfen sind weitere 300 Leichen aufgenommen, darunter die eines türkischen Stabschefs.

Aus Pesti, 21. Mai meldet H. T. V.: Der Kommandant der gesammten Festung Schemu-Kaleh, Generalmajor Kravtchenko hat bei G. um seinen Fuß gefaßt. Bei Schemu-Kaleh hat eine neue Landung türkischer Truppen stattgefunden. Das türkische Corps soll Bagoda genommen haben. In Swanacien ist ein Aufstand ausgebrochen.

Der „Russ. Anz.“ vom Sonnabend (19. Mai) enthält den Erlaß des Oberkommandirenden der kaiserlichen Armee, Großfürst Nikolai, durch welchen der Terakoff-Bezirg in die Lagerungszustand versetzt wird.

Die türkische Regierung verzichtet folgende Nachrichten: Schemu-Kaleh vom 18. 5000 Russen und 700 Kisten griffen die Türken in der Umgegend von Schemu-Kaleh an, die Türken, von der Flotte unterstützt, blieben im Vortheile. 1 Compagnie Kisten wurde vernichtet. Der Kampf dauerte bei Abgang der Meldung fort. Wenigstens 5000 Mann unter dem 18. Bei Serabagh wußte Karz und Arba-ban sich ein Gefecht statt, das für die Russen ungünstig verlief.

Von der russischen Regierung ist angeordnet worden, daß alle militärischen Nachrichten, soweit sie sich auf Bewegungen, Gefechte und sonstige Operationen russischer Truppen beziehen, von der Aufzählung zunächst nach Petersburg geschickt werden, um die Genehmigung des dortigen Generalstabes zur Veröffentlichung an den Adressaten resp. zur Weiterleitung zu erhalten. Ebenso unterliegen die von einem Orte des kriegsschauplatzes abgehenden Nachrichten der vorhergehenden Prüfung des jedesmaligen Oberkommandirenden. Nachrichten über Truppenbewegungen sind gänzlich ausgeschlossen. Die Telegraphie steht nur für unmittelbare Dienstzwecke und zur Mittheilung für Zwecke der Verwundetenpflege zur Verfügung.

Deutsches Reich.

Fürst Bismarck ist am Sonntag in Berlin ganz unerwartet eingetroffen. Wie lange er bleiben wird, darüber verlautet nichts. Man bringt sein plötzliches Erscheinen natürlich in Verbindung mit dem Ministerwechsel in Frankreich. Der Verkehr zwischen Friedrichsruh und der Wilhelmstraße war in jüngster Zeit sehr reg. Am Montag Nachmittag 4 Uhr wurde Fürst Bismarck vom Kaiser empfangen. Der Reichsfanzler geht von Berlin direct zur Badener nach Kissingen zu gehen; die Abreise ist für morgen oder Donnerstag in Aussicht genommen.

Der Unterrichtsminister hat die Regierungskommission beauftragt, dafür zu sorgen, daß die Lehrer sich die Lebensversicherung zu Gunsten ihrer Angehörigen anlegen lassen, falls sie es vorziehen, Einrichtungen treffen, welche die Vermittelung eines Versicherungsbetrages, der Prämienzahlung und der Sicherung des eingekauften Capital-Anspruches für die Familie des Versicherten ermöglichen. Geistliche und andere Beamte größerer Gemeindeverwaltungen würden gleichfalls darauf hingewiesen sein.

Der Plan, die Gewerbesteuer als Einnahme auf das Reich zu übertragen, dürfte, wie es heißt, eine Aussicht auf Erfolg haben, da die Municipalbeiträge mindestens höher als die aus diesem Zweige zu erwartende Einnahme sind.

Sachverständige in Bayern behaupten, die Ausrüstung des Kriegswesens für die Wassertruppen sei gänzlich zurückgelassen und die betr. Gewehre seien unbrauchbar; es werde nichts helfen, als das Wasserwaffen selbst einzuzuführen und das werde man schon beim nächsten Landtag zur Sprache bringen.

Die Weisung des befohlenen anderweitigen Befehl der päpstlichen Nuntiat in München hat nunmehr ihre Erledigung gefunden. Nach einer Mittheilung des „Nervatorum Romanum“ ist Malafra an Stelle Bianchi, welcher zum Sekretär der bischöflichen Congregation ernannt worden ist, zum päpstlichen Nuntius für Bayern ernannt worden.

Aus Rom wird mitgeteilt, der Papst habe dem Bischof Martin von Paderno eine Privataudienz ertheilt und demselben ein Brustkreuz mit lauter Brillanten und Edelsteinen besetzt, das von außerordentlichem Werthe ist, geschenkt.

Frankreich.

Die Aufregung, welche die Ministerkrisis in Paris hervorgerufen hat, ist noch groß, wenn auch Niemand daran denkt, daß derselben anders als in Worten Luft gemacht werden wird. Die großen Hoffnungen waren in den letzten Tagen sehr belebt; in den Arbeitervierteln und im Quartier Latin ging es äußerst lebhaft zu. Man rief sich um die Zeitungen. Die neue Regierung, die so unmitzlicher Weise die neue Krisis hervorgerufen, findet nur wenige Verteidiger. Verschiedene Minister sprachen sich in Unterredungen mit hervorragenden Persönlichkeiten dahin aus, daß sie entschlossen seien, ihre schriftliche oder sonstige Klumbung zu unterdrücken, welche geeignet sei das Land über die Absichten des Marschall-Präsidenten zu täuschen. Das Cabinet werde von den gesetzlichen Mitteln gegen diejenige Gebrauch machen, welche die öffentliche Meinung irrezuführen suchen. Es ist demnach eine neue Anrechnung der Presse zu erwarten.

Der Senator Krantz soll seine Entlassung als General-Director der allgemeinen Ausstellung eingereicht und viele große Kaufleute in Paris beschließen haben, sich nicht bei der Ausstellung zu betheiligen. Der pariser Großhandel selbst ist äußerst benachtheiligt, da eine große Zahl von Aufträgen, welche die Provinz und das Ausland in der letzten Zeit gaben, sich abbestellt sein sollen.

Das „Manifest an Frankreich“, welches die drei

Gründern der Einien entzogen, wurde von 348 Mitgliedern der Deputirtenkammer, darunter auch Thiers, unterzeichnet, es lautet:

„Teure Mitbürger! Das Decret, welches Ihren Vertretern zu nahe tritt, ist das erste Decret des Ministeriums des Kampfes, welches die Mehrheit Frankreich im Schach halten will. Die Verfassung des Präsidenten der Republik läßt keinen Zweifel über die Absicht Frankreich. Die Kammer ist, bis man das Recht erlangt hat, die Angelegenheiten eines Mannes zu verwalten. Wie nach dem 21. Mai 1873, beweist die Nation ihre Kraftfähigkeit, ihre Gebude, ihre Entschlossenheit, daß eine unerbittliche Widerwehr die Selbstregierung nicht entreißen kann. Wie schmerzlich diese unermessete Beinträchtigung auch sein mag, welche die Geschäfte lähmt, die Interessen beinträchtigt und die den Geist der großen Nation unterdrückt, ein Mann darf nicht für das große, feindliche Selbstleben der allgemeinen Ausstellung von 1875 gefährdet; wie groß auch die nationale Sorge inmitten der europäischen Verordnungen sein mag, Frankreich wird sich weder täuschen noch kätzeln lassen; es wird allen Verunsicherungen widerstehen. Die gesetzlichen Beamten werden auf ihren Posten verharren, bis sie abgesetzt werden. ... Teure Mitbürger! Diese neue Beinträchtigung wird von keiner langen Dauer sein. In fünf Monaten spätestens wird Frankreich das Wort haben. Wir haben die Sicherheit, daß es sich nicht selbst verurtheilen wird. Die Republik wird stärker denn je aus den Wahlen hervorgehen; die Parteien der Verengtheit werden endlich bestraft werden und Frankreich wird der Zukunft mit Vertrauen und Sicherheit entgegenzehen können.“

Rußland.

Unter den im Ausland anvisirten Engländern herrscht, wie der „Globe“ vernimmt, große Unruhe wegen der politischen Verhältnisse. Mehr als einer sei es, „zu dem mit den ungläubigen Türken im Bunde lebenden Lande gehörend“ gesprochen worden und die von den niederen Bevölkerungsklassen gebrauchte Sprache sei so drehend, daß nur wenige Engländer leben könnten, in Rußland zu verbleiben. In St. Petersburg leben etwa 2000, im übrigen Rußland 3000 Engländer, zum Theil sehr einflußreiche Leute, namentlich in der Hauptstadt. Im inneren Rußland sind viele als Ingenieure, Maschinen- und Fabrikarbeiter beschäftigt; in Kronstadt, Riga, und anderen Häfen geht der Seehandel hauptsächlich durch englische Hände; im Süden endlich, bei Taganrog, sind verschiedene Ansiedelungen von Engländern aus Wales.

* In Folge der aufgetretenen Schwierigkeiten bezüglich der Einziehung der Rest nach Rußland hat der Ober des atterdamer Gouvernements zur Kenntniß gebracht, daß die Bestimmung nur in den Grenzen des türkischen Reiches und zwar in Bagdad aufzutreten ist, ferner, daß von Seiten der persischen Regierung energische Maßnahmen zur Abwehr der Importirung derselben nach Persien ergreifen worden sind.

Türkei.

Die türkische Regierung beordert auf jede Weise das Anwerbegeschäft. Außer der schon erwähnten Cristenlegation haben sich noch zwei andere Fremdenregimenter gebildet, eine englische Infanterielegion und eine polnische Husarenabtheilung. Der Berichterstatter der „A. M.“ schreibt über dieselben:

Die erstere zählt bis heute 38 Mann, Engländer, Soldaten und Deutsche; in der polnischen Legion sind 180 Mann, größtentheils abgesehene Polen, im übrigen einige Deutsche, sechs oder sechs Deutsche. Mehrere dieser letzteren habe ich bei einem Besuche der Dand-Bahnhof-Station, in deren umfangreichen Räumen die Polen vorläufig einquartiert sind, persönlich kennen gelernt: es sind größtentheils junge Kaufleute, die nach unüberlegter Meile in den Orient angezogen der billigen Geschäfte halber sich anwerben lassen, die in türkischen Diensten die Fremdenlegion bildet vorläufig wenig, da das Kriegswesen im Osten nur Wohnung, Uniform und Essen liefert, Sold indessen nicht geändert wird. Die Werbung der Ungarn und Polen durchgehends junge Leute von etwa 20-25 Jahren, sind mit Rekrutentritten versehen und lassen es sich nach Vereinbarung des türkischen Kommandanten in türkischer Sprache recht zu sein. Das Commando über die polnische Legion führt Major W. Zimmermann, sehr tüchtiger Offizier, der schon im Krimkrieg als tapferer Condottiere mit-schlagen hat; den Oberbefehl über die Engländer hat vorläufig ein Herr Benox. Es liegt in der Absicht, die Leute nach einem sechsmonatlichen Exercitium an den alljährlichen Kriegszügen zu verwenden.

* In der Woche vom 29. April bis 5. Mai sind in Bagdad 264 Personen an der W. F. gestorben. In Ansehung am kaspiischen Meer kommen täglich vier bis fünf Pestfälle vor.

Galizien, den 23. Mai.

Die Konferenz der Directoren der höheren Schulen der Provinz Galizien, die heute Vormittag in dem Atlasale der königlichen Polytechnischen Schule stattfand, ist, hat über die von der königlichen Provinzial-Schulcollegium vorgelegten Bemerkungen zu verhandeln, über welche schon die einzelnen Lehrcollegien im Laufe des vorigen Winters eingehende Berathungen gepflogen und ein untrübliches Uebereinstimmen in den Beschlüssen betreffen die gerichtlichen schriftlichen Arbeiten, den Unterrichts- und Französischen und in der Geographie und die häuslichen Arbeiten.

Auch der Monat Mai naht seinem Ende, ohne daß bisher an dem verunglückten Gajomete mit den beabsichtigten Reparatur-Bauten begonnen ist, vielmehr beschäftigen sich die Vorarbeiten auf abermalige Holzungen, um sich über den Baumgange und die Verhältnisse. Zur Wahrung des Grundgesetzes wird jetzt von dem obersten Richter durch die Grundstücke nach dem Grundbuch der Gesamtanstellung ein achtjähriges Thonrohr gelegt, welches 1,20 Meter tiefer als die Sohle des Gajometes zu liegen kommt, nachdem der früher gebaute beständige Kanal, brunnhaft höher als die Sohle gelegen, das Grundwasser höher nicht überlassen, ist, sondern vielmehr ein Sammelkanal gebaut. Der bisherige Wasser-Bezirg, dessen ausübliche Bedeutung der Stadtvorstand-Verwaltung zur Bewilligung einer größeren Summe für Reparatur des Gas-Bezirgs Veranlassung gab, hat in einer Sitzung in vorzugesangener Woche beschlossen, die Commission aufzulösen, welche dem Magistrat zur Meinung der fraglichen Reparatur an den Grundstücken gebracht war. Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Bezirk und nachgehenden Persönlichkeiten sind fernerhin Verneinung nach Urtadel der Auflösung. — Wir wollen im Interesse ganzer Stadttheile hoffen, daß es nun der Gajomete unferes Stadtkommunes möglich wird, der Kalamität zum nächsten Winter ein Ende zu machen. Gewissermaßen, beabsichtigt und richtet in über die veraltete Anlage wiederholt. Einmal endlich, welche jeder wegen ihrer Unannehmlichkeit angestanden, dennoch halten wir uns bei ihrer Bedeutung für verpflichtet, unsere Leser über die Sachlage von Zeit zu Zeit zu unterrichten.

Die Promenenanlagen an dem alten Soldaten-gottesacker sind nunmehr bis in den Abbruch der alten Häuser, welche am Mittwoch verlickt werden soll, vollendet. Die Anlagen, zu welchen gegen 1700 Sträucher und Bäume verwendet sein sollen, scheinen recht gut zu gedeihen und haben sich demnach demnach bis dahin gefunden, daß auch längs der Gartenmauern ein Schilder-Bezirg angelegt und ein Rasenfeld gelassen ist. Sammtliche Besuchswege, auch diejenigen, welche die Verbindung zwischen den neuen Anlagen und denen der Vorstrasse bewirken, sind mit zweckmäßigen hölzernen Säumen umgeben, welche dieselben vor muthwilliger Beschädigung

schützen. Leider ist zu fürchten, daß diese neuen Anlagen unter dem Staub der Sonne im Laufe zu leiden haben werden, so lange dieselbe nicht geblasen ist. Denn immer noch werden stehende Bäume auf dieser Straße (vergl. Saale-Bezirg Nr. 35, 2. Teil) stehen auf die Abgrenzung einer neuen Anlage, welche nicht vorhanden ist, denn man darf sich nicht nach halberhänger diese Straße „geheißt“, d. h. die Straße auf die Straße geworfen und dem Publicum überlassen, es selbst zu fahen.

Der Ornithologische Central-Verein für Sachsen und Thüringen hielt am 17. d. M. seine zweite Monatsversammlung im Commerzien-Collegium und erzielte dabei folgende Beschlüsse: 1) Jahresbericht 2) Rechnungslegung, 3) Vorstandswahl 4) Bildung von Sectionen. Nach dem Bericht des Vereins, Herrn Mittel, erkrankten Jahresbericht zählt der Verein 68 Mitglieder, nämlich 67 ordentliche und 1 Mitglied. In den 18 Sitzungen, welche im Jahre 1876/77 abgehalten wurden, haben nicht bloß zahlreiche geschickte Mitglieder ihre Erleuchtung gefunden, sind durch dieselben auch die im Staat vorgezeichneten Zwecke des Vereins in Verbindung mit zwei Sitzungen einer eingehenden Erörterung unterzogen und die bei dieser Gelegenheit gefaßte Resolution geht Zeugnis, daß der Verein diese Frage nur mit Rücksicht auf die Agricultur-Vereine (Sachsen) und die Ornithologischen Vereine (Thüringen) im Auge gefaßt hat. Der Verein ist ein Verband der Ornithologen und Vogelfreunde, Mitteldeutschland ins Leben zu rufen und so einem Vorkämpfer abzugeben, das besonders in den letzten Jahren immer mehr abgenommen an die Ornithologen, fernerhin ist von einer Einigung der Vereine im Jahre 1877 hat der Verein mit Rücksicht auf die vorzüglichen Beziehungen in Verbindung genommen. Dagegen ist die Förderung der Vogelkunde durch lehrreiche Vorträge in hervorragender Weise Rechnung getragen. Die im letzten Bericht angebotenen Vorträge behandelten folgende Thematik: 1) Die Vögel der Gegend, 2) Die Vögel der Gegend, 3) Die Vögel der Gegend, 4) Die Vögel der Gegend, 5) Die Vögel der Gegend, 6) Die Vögel der Gegend, 7) Die Vögel der Gegend, 8) Die Vögel der Gegend, 9) Die Vögel der Gegend, 10) Die Vögel der Gegend, 11) Die Vögel der Gegend, 12) Die Vögel der Gegend, 13) Die Vögel der Gegend, 14) Die Vögel der Gegend, 15) Die Vögel der Gegend, 16) Die Vögel der Gegend, 17) Die Vögel der Gegend, 18) Die Vögel der Gegend, 19) Die Vögel der Gegend, 20) Die Vögel der Gegend, 21) Die Vögel der Gegend, 22) Die Vögel der Gegend, 23) Die Vögel der Gegend, 24) Die Vögel der Gegend, 25) Die Vögel der Gegend, 26) Die Vögel der Gegend, 27) Die Vögel der Gegend, 28) Die Vögel der Gegend, 29) Die Vögel der Gegend, 30) Die Vögel der Gegend, 31) Die Vögel der Gegend, 32) Die Vögel der Gegend, 33) Die Vögel der Gegend, 34) Die Vögel der Gegend, 35) Die Vögel der Gegend, 36) Die Vögel der Gegend, 37) Die Vögel der Gegend, 38) Die Vögel der Gegend, 39) Die Vögel der Gegend, 40) Die Vögel der Gegend, 41) Die Vögel der Gegend, 42) Die Vögel der Gegend, 43) Die Vögel der Gegend, 44) Die Vögel der Gegend, 45) Die Vögel der Gegend, 46) Die Vögel der Gegend, 47) Die Vögel der Gegend, 48) Die Vögel der Gegend, 49) Die Vögel der Gegend, 50) Die Vögel der Gegend, 51) Die Vögel der Gegend, 52) Die Vögel der Gegend, 53) Die Vögel der Gegend, 54) Die Vögel der Gegend, 55) Die Vögel der Gegend, 56) Die Vögel der Gegend, 57) Die Vögel der Gegend, 58) Die Vögel der Gegend, 59) Die Vögel der Gegend, 60) Die Vögel der Gegend, 61) Die Vögel der Gegend, 62) Die Vögel der Gegend, 63) Die Vögel der Gegend, 64) Die Vögel der Gegend, 65) Die Vögel der Gegend, 66) Die Vögel der Gegend, 67) Die Vögel der Gegend, 68) Die Vögel der Gegend, 69) Die Vögel der Gegend, 70) Die Vögel der Gegend, 71) Die Vögel der Gegend, 72) Die Vögel der Gegend, 73) Die Vögel der Gegend, 74) Die Vögel der Gegend, 75) Die Vögel der Gegend, 76) Die Vögel der Gegend, 77) Die Vögel der Gegend, 78) Die Vögel der Gegend, 79) Die Vögel der Gegend, 80) Die Vögel der Gegend, 81) Die Vögel der Gegend, 82) Die Vögel der Gegend, 83) Die Vögel der Gegend, 84) Die Vögel der Gegend, 85) Die Vögel der Gegend, 86) Die Vögel der Gegend, 87) Die Vögel der Gegend, 88) Die Vögel der Gegend, 89) Die Vögel der Gegend, 90) Die Vögel der Gegend, 91) Die Vögel der Gegend, 92) Die Vögel der Gegend, 93) Die Vögel der Gegend, 94) Die Vögel der Gegend, 95) Die Vögel der Gegend, 96) Die Vögel der Gegend, 97) Die Vögel der Gegend, 98) Die Vögel der Gegend, 99) Die Vögel der Gegend, 100) Die Vögel der Gegend, 101) Die Vögel der Gegend, 102) Die Vögel der Gegend, 103) Die Vögel der Gegend, 104) Die Vögel der Gegend, 105) Die Vögel der Gegend, 106) Die Vögel der Gegend, 107) Die Vögel der Gegend, 108) Die Vögel der Gegend, 109) Die Vögel der Gegend, 110) Die Vögel der Gegend, 111) Die Vögel der Gegend, 112) Die Vögel der Gegend, 113) Die Vögel der Gegend, 114) Die Vögel der Gegend, 115) Die Vögel der Gegend, 116) Die Vögel der Gegend, 117) Die Vögel der Gegend, 118) Die Vögel der Gegend, 119) Die Vögel der Gegend, 120) Die Vögel der Gegend, 121) Die Vögel der Gegend, 122) Die Vögel der Gegend, 123) Die Vögel der Gegend, 124) Die Vögel der Gegend, 125) Die Vögel der Gegend, 126) Die Vögel der Gegend, 127) Die Vögel der Gegend, 128) Die Vögel der Gegend, 129) Die Vögel der Gegend, 130) Die Vögel der Gegend, 131) Die Vögel der Gegend, 132) Die Vögel der Gegend, 133) Die Vögel der Gegend, 134) Die Vögel der Gegend, 135) Die Vögel der Gegend, 136) Die Vögel der Gegend, 137) Die Vögel der Gegend, 138) Die Vögel der Gegend, 139) Die Vögel der Gegend, 140) Die Vögel der Gegend, 141) Die Vögel der Gegend, 142) Die Vögel der Gegend, 143) Die Vögel der Gegend, 144) Die Vögel der Gegend, 145) Die Vögel der Gegend, 146) Die Vögel der Gegend, 147) Die Vögel der Gegend, 148) Die Vögel der Gegend, 149) Die Vögel der Gegend, 150) Die Vögel der Gegend, 151) Die Vögel der Gegend, 152) Die Vögel der Gegend, 153) Die Vögel der Gegend, 154) Die Vögel der Gegend, 155) Die Vögel der Gegend, 156) Die Vögel der Gegend, 157) Die Vögel der Gegend, 158) Die Vögel der Gegend, 159) Die Vögel der Gegend, 160) Die Vögel der Gegend, 161) Die Vögel der Gegend, 162) Die Vögel der Gegend, 163) Die Vögel der Gegend, 164) Die Vögel der Gegend, 165) Die Vögel der Gegend, 166) Die Vögel der Gegend, 167) Die Vögel der Gegend, 168) Die Vögel der Gegend, 169) Die Vögel der Gegend, 170) Die Vögel der Gegend, 171) Die Vögel der Gegend, 172) Die Vögel der Gegend, 173) Die Vögel der Gegend, 174) Die Vögel der Gegend, 175) Die Vögel der Gegend, 176) Die Vögel der Gegend, 177) Die Vögel der Gegend, 178) Die Vögel der Gegend, 179) Die Vögel der Gegend, 180) Die Vögel der Gegend, 181) Die Vögel der Gegend, 182) Die Vögel der Gegend, 183) Die Vögel der Gegend, 184) Die Vögel der Gegend, 185) Die Vögel der Gegend, 186) Die Vögel der Gegend, 187) Die Vögel der Gegend, 188) Die Vögel der Gegend, 189) Die Vögel der Gegend, 190) Die Vögel der Gegend, 191) Die Vögel der Gegend, 192) Die Vögel der Gegend, 193) Die Vögel der Gegend, 194) Die Vögel der Gegend, 195) Die Vögel der Gegend, 196) Die Vögel der Gegend, 197) Die Vögel der Gegend, 198) Die Vögel der Gegend, 199) Die Vögel der Gegend, 200) Die Vögel der Gegend, 201) Die Vögel der Gegend, 202) Die Vögel der Gegend, 203) Die Vögel der Gegend, 204) Die Vögel der Gegend, 205) Die Vögel der Gegend, 206) Die Vögel der Gegend, 207) Die Vögel der Gegend, 208) Die Vögel der Gegend, 209) Die Vögel der Gegend, 210) Die Vögel der Gegend, 211) Die Vögel der Gegend, 212) Die Vögel der Gegend, 213) Die Vögel der Gegend, 214) Die Vögel der Gegend, 215) Die Vögel der Gegend, 216) Die Vögel der Gegend, 217) Die Vögel der Gegend, 218) Die Vögel der Gegend, 219) Die Vögel der Gegend, 220) Die Vögel der Gegend, 221) Die Vögel der Gegend, 222) Die Vögel der Gegend, 223) Die Vögel der Gegend, 224) Die Vögel der Gegend, 225) Die Vögel der Gegend, 226) Die Vögel der Gegend, 227) Die Vögel der Gegend, 228) Die Vögel der Gegend, 229) Die Vögel der Gegend, 230) Die Vögel der Gegend, 231) Die Vögel der Gegend, 232) Die Vögel der Gegend, 233) Die Vögel der Gegend, 234) Die Vögel der Gegend, 235) Die Vögel der Gegend, 236) Die Vögel der Gegend, 237) Die Vögel der Gegend, 238) Die Vögel der Gegend, 239) Die Vögel der Gegend, 240) Die Vögel der Gegend, 241) Die Vögel der Gegend, 242) Die Vögel der Gegend, 243) Die Vögel der Gegend, 244) Die Vögel der Gegend, 245) Die Vögel der Gegend, 246) Die Vögel der Gegend, 247) Die Vögel der Gegend, 248) Die Vögel der Gegend, 249) Die Vögel der Gegend, 250) Die Vögel der Gegend, 251) Die Vögel der Gegend, 252) Die Vögel der Gegend, 253) Die Vögel der Gegend, 254) Die Vögel der Gegend, 255) Die Vögel der Gegend, 256) Die Vögel der Gegend, 257) Die Vögel der Gegend, 258) Die Vögel der Gegend, 259) Die Vögel der Gegend, 260) Die Vögel der Gegend, 261) Die Vögel der Gegend, 262) Die Vögel der Gegend, 263) Die Vögel der Gegend, 264) Die Vögel der Gegend, 265) Die Vögel der Gegend, 266) Die Vögel der Gegend, 267) Die Vögel der Gegend, 268) Die Vögel der Gegend, 269) Die Vögel der Gegend, 270) Die Vögel der Gegend, 271) Die Vögel der Gegend, 272) Die Vögel der Gegend, 273) Die Vögel der Gegend, 274) Die Vögel der Gegend, 275) Die Vögel der Gegend, 276) Die Vögel der Gegend, 277) Die Vögel der Gegend, 278) Die Vögel der Gegend, 279) Die Vögel der Gegend, 280) Die Vögel der Gegend, 281) Die Vögel der Gegend, 282) Die Vögel der Gegend, 283) Die Vögel der Gegend, 284) Die Vögel der Gegend, 285) Die Vögel der Gegend, 286) Die Vögel der Gegend, 287) Die Vögel der Gegend, 288) Die Vögel der Gegend, 289) Die Vögel der Gegend, 290) Die Vögel der Gegend, 291) Die Vögel der Gegend, 292) Die Vögel der Gegend, 293) Die Vögel der Gegend, 294) Die Vögel der Gegend, 295) Die Vögel der Gegend, 296) Die Vögel der Gegend, 297) Die Vögel der Gegend, 298) Die Vögel der Gegend, 299) Die Vögel der Gegend, 300) Die Vögel der Gegend, 301) Die Vögel der Gegend, 302) Die Vögel der Gegend, 303) Die Vögel der Gegend, 304) Die Vögel der Gegend, 305) Die Vögel der Gegend, 306) Die Vögel der Gegend, 307) Die Vögel der Gegend, 308) Die Vögel der Gegend, 309) Die Vögel der Gegend, 310) Die Vögel der Gegend, 311) Die Vögel der Gegend, 312) Die Vögel der Gegend, 313) Die Vögel der Gegend, 314) Die Vögel der Gegend, 315) Die Vögel der Gegend, 316) Die Vögel der Gegend, 317) Die Vögel der Gegend, 318) Die Vögel der Gegend, 319) Die Vögel der Gegend, 320) Die Vögel der Gegend, 321) Die Vögel der Gegend, 322) Die Vögel der Gegend, 323) Die Vögel der Gegend, 324) Die Vögel der Gegend, 325) Die Vögel der Gegend, 326) Die Vögel der Gegend, 327) Die Vögel der Gegend, 328) Die Vögel der Gegend, 329) Die Vögel der Gegend, 330) Die Vögel der Gegend, 331) Die Vögel der Gegend, 332) Die Vögel der Gegend, 333) Die Vögel der Gegend, 334) Die Vögel der Gegend, 335) Die Vögel der Gegend, 336) Die Vögel der Gegend, 337) Die Vögel der Gegend, 338) Die Vögel der Gegend, 339) Die Vögel der Gegend, 340) Die Vögel der Gegend, 341) Die Vögel der Gegend, 342) Die Vögel der Gegend, 343) Die Vögel der Gegend, 344) Die Vögel der Gegend, 345) Die Vögel der Gegend, 346) Die Vögel der Gegend, 347) Die Vögel der Gegend, 348) Die Vögel der Gegend, 349) Die Vögel der Gegend, 350) Die Vögel der Gegend, 351) Die Vögel der Gegend, 352) Die Vögel der Gegend, 353) Die Vögel der Gegend, 354) Die Vögel der Gegend, 355) Die Vögel der Gegend, 356) Die Vögel der Gegend, 357) Die Vögel der Gegend, 358) Die Vögel der Gegend, 359) Die Vögel der Gegend, 360) Die Vögel der Gegend, 361) Die Vögel der Gegend, 362) Die Vögel der Gegend, 363) Die Vögel der Gegend, 364) Die Vögel der Gegend, 365) Die Vögel der Gegend, 366) Die Vögel der Gegend, 367) Die Vögel der Gegend, 368) Die Vögel der Gegend, 369) Die Vögel der Gegend, 370) Die Vögel der Gegend, 371) Die Vögel der Gegend, 372) Die Vögel der Gegend, 373) Die Vögel der Gegend, 374) Die Vögel der Gegend, 375) Die Vögel der Gegend, 376) Die Vögel der Gegend, 377) Die Vögel der Gegend, 378) Die Vögel der Gegend, 379) Die Vögel der Gegend, 380) Die Vögel der Gegend, 381) Die Vögel der Gegend, 382) Die Vögel der Gegend, 383) Die Vögel der Gegend, 384) Die Vögel der Gegend, 385) Die Vögel der Gegend, 386) Die Vögel der Gegend, 387) Die Vögel der Gegend, 388) Die Vögel der Gegend, 389) Die Vögel der Gegend, 390) Die Vögel der Gegend, 391) Die Vögel der Gegend, 392) Die Vögel der Gegend, 393) Die Vögel der Gegend, 394) Die Vögel der Gegend, 395) Die Vögel der Gegend, 396) Die Vögel der Gegend, 397) Die Vögel der Gegend, 398) Die Vögel der Gegend, 399) Die Vögel der Gegend, 400) Die Vögel der Gegend, 401) Die Vögel der Gegend, 402) Die Vögel der Gegend, 403) Die Vögel der Gegend, 404) Die Vögel der Gegend, 405) Die Vögel der Gegend, 406) Die Vögel der Gegend, 407) Die Vögel der Gegend, 408) Die Vögel der Gegend, 409) Die Vögel der Gegend, 410) Die Vögel der Gegend, 411) Die Vögel der Gegend, 412) Die Vögel der Gegend, 413) Die Vögel der Gegend, 414) Die Vögel der Gegend, 415) Die Vögel der Gegend, 416) Die Vögel der Gegend, 417) Die Vögel der Gegend, 418) Die Vögel der Gegend, 419) Die Vögel der Gegend, 420) Die Vögel der Gegend, 421) Die Vögel der Gegend, 422) Die Vögel der Gegend, 423) Die Vögel der Gegend, 424) Die Vögel der Gegend, 425) Die Vögel der Gegend, 426) Die Vögel der Gegend, 427) Die Vögel der Gegend, 428) Die Vögel der Gegend, 429) Die Vögel der Gegend, 430) Die Vögel der Gegend, 431) Die Vögel der Gegend, 432) Die Vögel der Gegend, 433) Die Vögel der Gegend, 434) Die Vögel der Gegend, 435) Die Vögel der Gegend, 436) Die Vögel der Gegend, 437) Die Vögel der Gegend, 438) Die Vögel der Gegend, 439) Die Vögel der Gegend, 440) Die Vögel der Gegend, 441) Die Vögel der Gegend, 442) Die Vögel der Gegend, 443) Die Vögel der Gegend, 444) Die Vögel der Gegend, 445) Die Vögel der Gegend, 446) Die Vögel der Gegend, 447) Die Vögel der Gegend, 448) Die Vögel der Gegend, 449) Die Vögel der Gegend, 450) Die Vögel der Gegend, 451) Die Vögel der Gegend, 452) Die Vögel der Gegend, 453) Die Vögel der Gegend, 454) Die Vögel der Gegend, 455) Die Vögel der Gegend, 456) Die Vögel der Gegend, 457) Die Vögel der Gegend, 458) Die Vögel der Gegend, 459) Die Vögel der Gegend, 460) Die Vögel der Gegend, 461) Die Vögel der Gegend, 462) Die Vögel der Gegend, 463) Die Vögel der Gegend, 464) Die Vögel der Gegend, 465) Die Vögel der Gegend, 466) Die Vögel der Gegend, 467) Die Vögel der Gegend, 468) Die Vögel der Gegend, 469) Die Vögel der Gegend, 470) Die Vögel der Gegend, 471) Die Vögel der Gegend, 472) Die Vögel der Gegend, 473) Die Vögel der Gegend, 474) Die Vögel der Gegend, 475) Die Vögel der Gegend, 476) Die Vögel der Gegend, 477) Die Vögel der Gegend, 478) Die Vögel der Gegend, 479) Die Vögel der Gegend, 480) Die Vögel der Gegend, 481) Die Vögel der Gegend, 482) Die Vögel der Gegend, 483) Die Vögel der Gegend, 484) Die Vögel der Gegend, 485) Die Vögel der Gegend, 486) Die Vögel der Gegend, 487) Die Vögel der Gegend, 488) Die Vögel der Gegend, 489) Die Vögel der Gegend, 490) Die Vögel der Gegend, 491) Die Vögel der Gegend, 492) Die Vögel der Gegend, 493) Die Vögel der Gegend, 494) Die Vögel der Gegend, 495) Die Vögel der Gegend, 496) Die Vögel der Gegend, 497) Die Vögel der Gegend, 498) Die Vögel der Gegend, 499) Die Vögel der Gegend, 500) Die Vögel der Gegend, 501) Die Vögel der Gegend, 502) Die Vögel der Gegend, 503) Die Vögel der Gegend, 504) Die Vögel der Gegend, 505) Die Vögel der Gegend, 506) Die Vögel der Gegend, 507) Die Vögel der Gegend, 508) Die Vögel der Gegend, 509) Die Vögel der Gegend, 510) Die Vögel der Gegend, 511) Die Vögel der Gegend, 512) Die Vögel der Gegend, 513) Die Vögel der Gegend, 514) Die Vögel der Gegend, 515) Die Vögel der Gegend, 516) Die Vögel der Gegend, 517) Die Vögel der Gegend, 518) Die Vögel der Gegend, 519) Die Vögel der Gegend, 520) Die Vögel der Gegend, 521) Die Vögel der Gegend, 522) Die Vögel der Gegend, 523) Die Vögel der Gegend, 524) Die Vögel der Gegend, 525) Die Vögel der Gegend, 526) Die Vögel der Gegend, 527) Die Vögel der Gegend, 528) Die Vögel der Gegend, 529) Die Vögel der Gegend, 530) Die Vögel der Gegend, 531) Die Vögel der Gegend, 532) Die Vögel der Gegend, 533) Die Vögel der Gegend, 534) Die Vögel der Gegend, 535) Die Vögel der Gegend, 536) Die Vögel der Gegend, 537) Die Vögel der Gegend, 538) Die Vögel der Gegend, 539) Die Vögel der Gegend, 540) Die Vögel der Gegend, 541) Die Vögel der Gegend, 542) Die Vögel der Gegend, 543) Die Vögel der Gegend, 544) Die Vögel der Gegend, 545) Die Vögel der Gegend, 546) Die Vögel der Gegend, 547) Die Vögel der Gegend, 548) Die Vögel der Gegend, 549) Die Vögel der Gegend, 550) Die Vögel der Gegend, 551) Die Vögel der Gegend, 552) Die Vögel der Gegend, 553) Die Vögel der Gegend, 554) Die Vögel der Gegend, 555) Die Vögel der Gegend, 556) Die Vögel der Gegend, 557) Die Vögel der Gegend, 558) Die Vögel der Gegend, 559) Die Vögel der Gegend, 560) Die Vögel der Gegend, 561) Die Vögel der Gegend, 562) Die Vögel der Gegend, 563) Die Vögel der Gegend, 564) Die Vögel der Gegend, 565) Die Vögel der Gegend, 566) Die Vögel der Gegend, 567) Die Vögel der Gegend, 568) Die Vögel der Gegend, 569) Die Vögel der Gegend, 570) Die Vögel der Gegend, 571) Die Vögel der Gegend, 572) Die Vögel der Gegend, 573) Die Vögel der Gegend, 574) Die Vögel der Gegend, 575) Die Vögel der Gegend, 576) Die Vögel der Gegend, 577) Die Vögel der Gegend, 578) Die Vögel der Gegend, 579) Die Vögel der Gegend, 580) Die Vögel der Gegend, 581) Die Vögel der Gegend, 582) Die Vögel der Gegend, 583) Die Vögel der Gegend, 584) Die Vögel der Gegend, 585) Die Vögel der Gegend, 586) Die Vögel der Gegend, 587) Die Vögel der Gegend, 588) Die Vögel der Gegend, 589) Die Vögel der Gegend, 590) Die Vögel der Gegend, 591) Die Vö

Der Ausverkauf

meines Cigarren-Detailgeschäftes wird, wenn nicht eher, am 15. Juni a. cr. geschlossen.

Die größte Anzahl der seit Jahren geführten Marken ist geräumt, und von den wenigen Restbeständen, welche noch am Lager sind, empfehle ich zur baldigen Abnahme:

Crespo	früher: M. 25	jetzt: M. 20	Columbia	früher: M. 54	jetzt: M. 45
Salvadora	„ 37,50	„ 29	Figaro	„ 50	„ 45
Apollo	„ 45	„ 35	Regalia Reyna	„ 54	„ 45
Flor de Creta	„ 45	„ 35	Preciosa	„ 56	„ 45
Matanzas	„ 45	„ 36	Mercurio	„ 60	„ 50
Belleza	„ 45	„ 36	Tubarosa	„ 60	„ 50
Nuevo Mundo	„ 50	„ 40	Mengang	„ 66	„ 54
Vapor de la Vida	„ 50	„ 40	Victoria	„ 72	„ 60

Die durchweg vortrefflichen Qualitäten vorkommender Marken bedürfen bei den von mir angegebenen festen Preisen keiner weiteren Empfehlung.

Leipzigstr. 104. G. Gröhe.

Vaterländische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld.

Wir haben dem Herrn Otto Freiherrn v. d. Goltz in Halle a/S. eine Haupt-Agentur für obige Gesellschaft übertragen. Magdeburg, den 15. Mai 1877.

Die General-Agentur.

Wilh. Herdt.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, empfiehlt sich der Unterzeichnete zur Vermittlung aller Art Anträge auf Versicherung von Capitalien und Renten und ist gern bereit, jede gewünschte Auskunft über die Vaterländische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, deren Vorträge und Eigenschaftslisten bereitwillig zu erteilen.

Halle a/S., den 15. Mai 1877.

Otto Freiherr v. d. Goltz, Haupt-Agent der Vaterländ. Lebens-Versicher.-Actien-Gesellschaft zu Elberfeld.

Oldenburger Versicher.-Gesellschaft. Grund-Capital: Markt 6,000,000.

Nachdem mir eine Agentur obiger Gesellschaft für Osterfeld und Umgegend übertragen worden, empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungen und bemerke ergebenst, daß die Gesellschaft versichert: Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Explosionsgefahr zu billigen und festen Prämien.

Bei Gebäude-Versicherungen ist den Hypothekgläubigern besonderer Schutz gewährt. Vorkommende Schäden werden schnell regulirt und prompt bezahlt. Nähere Auskunft wird gern erteilt. Osterfeld, den 28. Mai 1877.

Traugott Titscher.

Frankfurt-Bebraer-Eisenbahn. Die Erbauung eines Ciskellers auf Bahnhof Ober-Wöblingen nebst Befestigung der dazu erforderlichen Materialien soll im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Anschlag, Zeichnung und die Bedingungen liegen im Bureau der VI. Bau-Inspection aus.

Offerten mit der Aufschrift: „Offerte zur Veranlagung eines Ciskellers auf Bahnhof Ober-Wöblingen“

sind bis zum 7. Juni c. Vormittags 10 Uhr versiegelt und postfrei im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspection abzugeben, woselbst zur bestimmten Zeit die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird. (H. 51481)

Halle a/S., den 22. Mai 1877.

Königliche Bau-Inspection VI. Reusing.

Öffentliche Versammlung der Maurer und Steinhauer von Halle. Donnerstag den 24. d. Mts. Abends 8 Uhr, gr. Wallstraße 24. Tages-Ordnung: Die Lage und Arbeitsverhältnisse der Maurer und Steinhauer von Halle. Ref. Fried. Harlemann aus Hamburg. Eintritt für Jedermann frei. Der Einberufer.

Bekanntmachung.

Freitag, Sonnabend und Sonntag den 27. d. M. steht ein großer Transport der schönsten Altensburger hochtragender u. frischmilchender Kühe u. Kalben, sowie einige frungfähige Zuchtbullen zum Verkauf beim Viehhändler Weiskensels. R. Petzold.

Von Freitag den 25. Mai ab steht ein Transport hochtragender und frischmilchender Kühe u. Kalben bei mir zum Verkauf. Mierzeburg. L. Nürnberger.

Stafenhölzer. jede Länge, jedes Quantum und billig bei Gustav Messmer.

Bekanntmachung.

In neuerer Zeit sind falsche Reichstassenhaine, und zwar in Stücken zu fünfzig, zwanzig und fünf Mark, zum Vorschein gekommen und angehalten worden. Die fälschenden, welche einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter solcher Fälschungen ermittelt und der Polizei oder Gerichtsbehörde bergänglich nachweist, daß der Verbrecher zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann, eine nach Umständen zu beweisende Belohnung bis auf die Höhe von

5000 Mark

Berlin, den 2. Mai 1877.

Reichs-Schulden-Verwaltung. Graf zu Eulenburg. Löwe. Spring. Rötger.

Zu dem Concurs über das Vermögen des Kaufmanns Löser Cert hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Concurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum 12. Juni d. J. einschließig festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 19. April cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 20. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Dr. Thümmel, im Kreisgerichtsbüreau, Terminzimmer Nr. 10, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und in den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befähigung fehlt, werden die Rechts-Anwälte Krukenberg, Herzfeld, von Radecke, Riemer, Schleeckmann, Seeligmüller, Wippermann, Fiediger, Fritsch und Gökking zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., den 17. Mai 1877.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Wippra im Harz, Klimatischer Kurort. 2 Stunden von Bahnstation Sangerhausen, Halle-Casseler Bahn, täglich Postverbindung, Telegraphenstation.

Zu fern gefunden und romantischen Wippra, in der Nähe der berühmten Punkte des Harzes gelegen, bietet Wippra allen denen, welche die Inunde der, der großen Städte und die Ausgaben in große Bäder scheuen, einen sehr angenehmen und billigen Sommeraufenthalt. Auskunft erteilt der Bürgermeister Müller.

C. Döllitzscher's Färberei, kl. Brauhausg. 21, empfiehlt sich im Färben, Drucken, Decatiren, Pressen und Waschen.

Neue Matjes-Heringe in Schocken und Einzelnen billig, neue Lissab. Kartoffeln. Ferd. Rummel & Co.

Oppin.

Donnerstag den 27. d. Mts. von Abends 7 Uhr ab giebt die berühmte Carlsbader Musik-Gesellschaft ein Concert und nachdem Ballmusik. W. Thiele.

Haus-Vorkauf. Das Haus Schulberg 14 ist zu verkaufen. Auskunft wird erteilt. Scharungasse 4.

Gasthofs-Vorkauf. Umzugs halber bin ich gezwungen, meinen am besten Lage der Stadt (Marktplatz) befindlichen Gasthof zu verkaufen. Derselbe enthält genussfähige Räumlichkeiten zur Aufnahme resp. Beherbergung von Gästen, Stallungen für ca. 60 bis 70 Pferde, überdeckte Regelebahn, eine Scheune, kleinen Garten und großen Hof. Raum mit doppelter Einfahrt. Kaufpreis 8500 Mk., Anzahlung die Hälfte. Kaufsüchtige wollen in Unterhandlung treten mit

Karl Wernicke, Besitzer des Gasthofs „a. gold. Löwen.“ Schafstädt, Reg.-Bez. Merseburg.

Ein Hausgrundstück in guter Lage, zu einer Fleischerrei passend, wird mit ca. 1000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. sind L. Z. 10 nehmen Haasenstein & Vogler in Halle a/S. große Märkerstr. 7 entgegen.

Wiesen-Verpachtung. Bei der „grünen Eiche“ bei Bitterfeld sollen circa 20 Morgen Wiesen den 26. Mai, Vorm. 10 Uhr verpachtet werden. Schmidt, Auctionator, Bitterfeld.

1500 Thaler. sind auf sichere Hypothek sogleich anzuleihen. Wo? fragen Haasenstein & Vogler hier, große Märkerstr. 7.

Ein cand. phil. erteilt in allen Gymnasialfächern Privatunterricht. Gest. Adr. sub H. 1476 Haasenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7 erbeten. (H. 51476.)

Alles für Schlosser oder Schmiede nötige Werkzeug mit Wasserfall ist im Ganzen oder einzeln billig zu verkaufen, auch kann das Geschäft sofort übernommen werden. Gust. Kindermann, Bernburgerstrasse 16.

Neuer Wein, Champagner und Seltensitäten billig. C. Müller Nachf. Geld auf sichere Wechsel stets nachzuweisen. Rathswerber 1. 2 Stunden m. Rüglein verf. Breitestr. 37.

Neue Matjes-Heringe, frische Tendung, a Stück 10, 18 u. 15, empfiehlt G. Friedrich.

Neue Lissabonner Kartoffeln a St. 30 1/2, bei G. Friedrich, Bärgasse 10.

Leere Wein-, Champagner- und Seltensitäten billig. C. Müller Nachf.

Geld auf sichere Wechsel stets nachzuweisen. Rathswerber 1. 2 Stunden m. Rüglein verf. Breitestr. 37.

Halle. Druck und Verlag von Otto Fendel.

Operngucker

mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung empfiehlt in reichhaltiger Auswahl billig Otto Unbekannt Kleinfürschienen.

Die so schnell vergessenen Kinderwagen zu 6 u. 6 1/2 Mk. sind wieder vorrätig. Korbmöbel, Reisekörbe, Hand- u. Tragekörbe empfiehlt ausfert. Wilh. Alb. Berger, hob. Kräma 1 a. Markt, hinter dem Räd. Reibamt.

Gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt die rühmlichst bekannte Helm'schen Halsbonbon W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

Mit 30,000 Mark sucht ein Kaufmann sich an einer nennenswerten Fabrik, einer Brauerei oder Kaufmannsgesellschaft thätig zu beschäftigen. Fr.-Offerten unter H. P. an G. L. Daube & Co. in Halle a/S. zu richten.

3 alte brauchb. Fenster stehen billig zum Verkauf. Zaubergasse 16.

Circus Wulff. Heute Donnerstag den 24. Mai Gr. brillante Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Saisonöffnung 1 Stunde vorher.

Zum 2. Male: Waseyba's Weltbauung. Große historische Bantomie in 3 Tableau. — Das Feuerfisch Miranda, vorgeführt v. Hrn. E. Wulff. — Vorführung der 8 Traletener Gengle v. Hrn. E. Wulff. — Schulpferd Caid, geritten von Hrn. E. Wulff.

Alles Uebrige besagen die Programme. Morgen Freitag Vorstellung. Hochachtungsvoll L. Wulff, Director.

Theater-Anzeige. Den geübten Herrschaften in Weitin und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von Freitag den 25. d. M. ab im Hotel „zum Preuß. Hof“ einen Cycles-theatralischer Vorstellungen eröffne und empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums. Hochachtungsvoll, Theaterdirector.

Berliner Weißbierfabrik. Heute Donnerstag 6 Uhr Spektakel.

Wahlverein der ver. Liberalen. Donnerstag den 24. Mai cr. Abends 8 Uhr öffentliche Vorlesung im Neumarkt-Schiffhaus. Tagesordnung: 1) Grundsatzangelegenheit. 2) Letzte Reichstagsverhandlungen. Der Vorstand.

Sängerbund an der Saale. Die gemeinschaftlichen Übungen der hiesigen Bundes-Vereine zum diesjährigen, hier in Halle stattfindenden Gesangs-feste, beginnen nächsten Freitag den 25. d. Mts. Abends um 8 Uhr, im Freiberg's Garten und werden ebenfalls bis zum Feste am Freitag jeder Woche fortgesetzt. Wir bitten dringend um pünktliches und zahlreiches Erscheinen. Der Bundes-Vorstand. J. B.: W. Hofmann.

Familien-Nachrichten. Heute Morgen 2 1/2 Uhr entlieh sich schmerzlichen Weiden unsere gute Tochter Johanna im Alter von 1 1/2 Jahren 4 Monaten 11 Tagen. Dies unseren Freunden und Verwandten zur Nachricht und bitten um stillen Beileid. C. Taube und Frau.

Danksagung. Für die liebevolle Theilnahme und Begleitung zur letzten Ruhestätte des Mobilfabrikanten Carl Dettenborn sagen den geehrten Vereinen, sowie seinen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank (H. 51466.) die Trauernd. Hinterbliebenen. Halle a/S., den 22. Mai 1877.